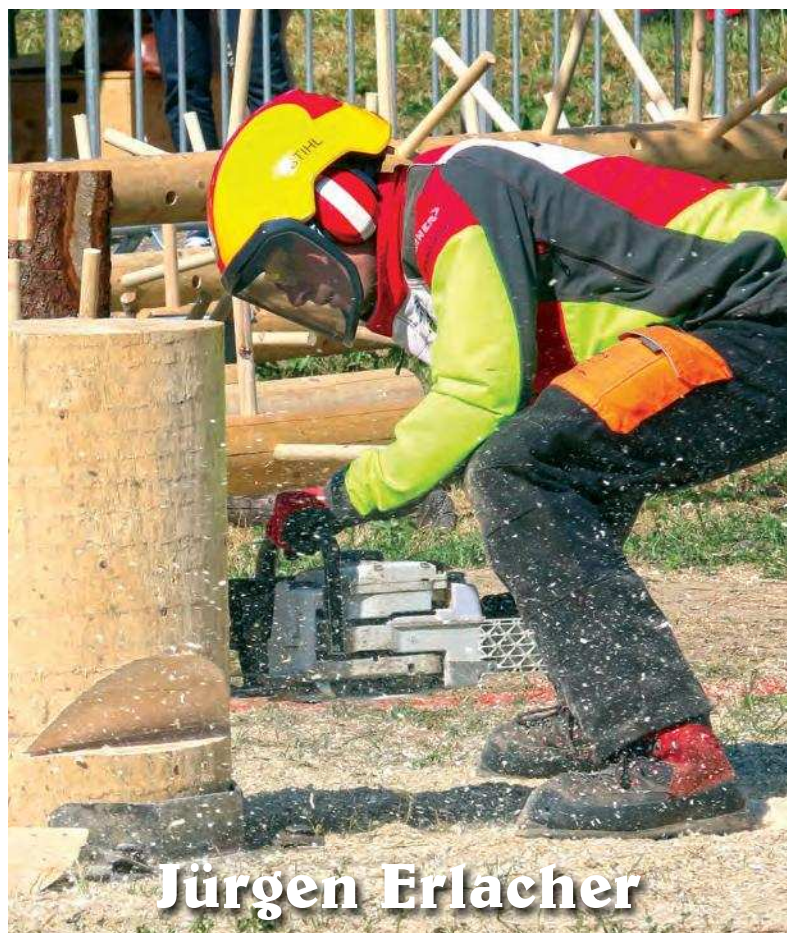




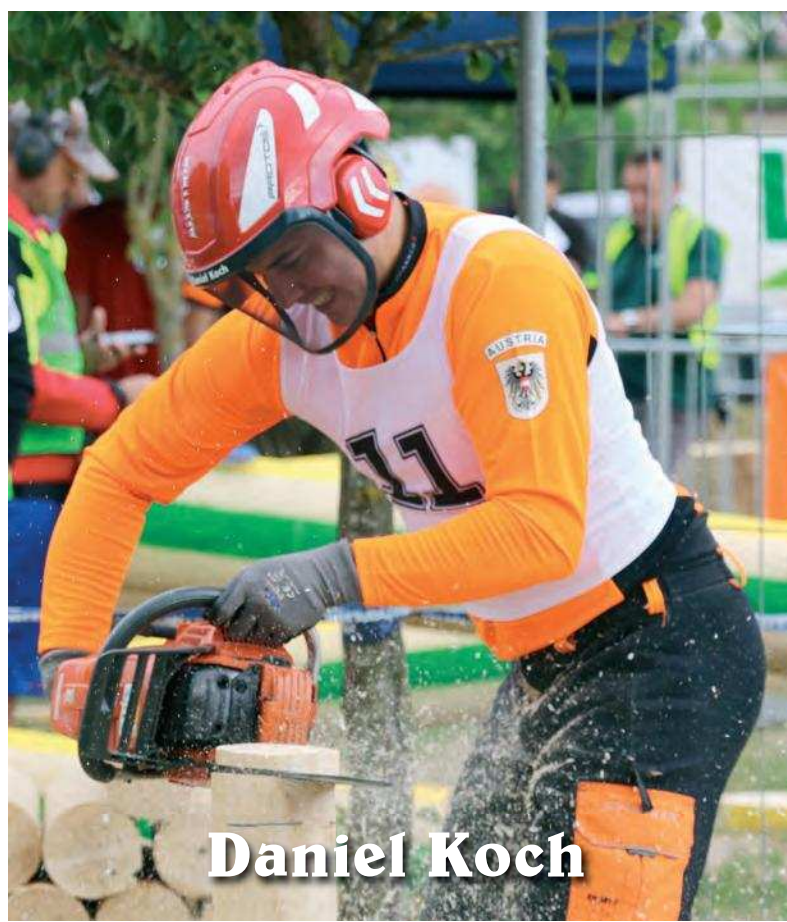
Wolfram Pilgram



Jürgen Erlacher



Mathias Morgenstern



Daniel Koch

Liebe Kammermitglieder!



Ist Ihnen die Charophyceae, besser bekannt als Armleuchteralge, schon einmal untergekommen? Ich gebe zu, mir war sie bis dato unbekannt. Sie ist mit ein Grund, dass neben den Buchenwäldern nunmehr auch die großen heimischen Seen wie der Wörthersee, Millstätter See, Ossiacher See, Klopeiner See und Presseggersee als Lebensraumtypen in die Flora-Fauna-Habitats-Richtlinie der EU zu integrieren sind. Vorweg möchte ich auch ganz klar sagen, dass ich Biodiversität für ein schützenswertes Gut halte und ich weit davon entfernt bin, auch nur einem Lebewesen unseres Schöpfers die Lebens- und Existenzberechtigung abzuspochen. Aber es mutet schon seltsam an, wenn die Europäische Kommission für Österreich einen Nachnominierungsbedarf von mehr als sieben Lebensraumtypen und in Kärnten einen solchen von ca. dreißig ortet. Damit erreicht die Diskussion um die Natura 2000-Gebietsausweisungen eine neue Dimension und gefährdet ganz konkret sowohl den heimischen Tourismus als auch die heimische Forstwirtschaft und damit zwei Branchen, die gerade im ländlichen Raum für Arbeitsplätze, Einkommen und Wohlstand sorgen.

Darüber hinaus habe ich auch als überzeugter Europäer demokratiepolitische Sorgen. Die Kärntnerinnen und Kärntner werden nur dann hinter einem vereinten **Europa** stehen, wenn sie nicht ständig das Gefühl haben, bevormundet zu werden.

Ich habe deshalb gemeinsam mit den Präsidenten von Landwirtschafts-, Arbeiter- und Wirtschaftskammer sowie der Industriellenvereinigung, des Verbandes der Forstbetriebe und des Arbeitgeberverbandes land- und forstwirtschaftlicher Betriebe einen Brief an Kommissionspräsident Dr. Jean-Claude Juncker gesandt und ich danke auch unserem Landeshauptmann recht herzlich, dass er sich mit den Anliegen der Kärntner Sozialpartner solidarisierte.

Die Regionen Europas müssen einen Gestaltungsspielraum für ihren unmittelbaren Lebens- und Wirtschaftsraum behalten. Es geht auch darum, der Bevölkerung in den Tälern eine Perspektive zu bieten und eine Entsiedelung zu verhindern. Die zunehmende Zentralisierung und Bürokratisierung in der Europäischen Union muss ein Ende haben, die diesbezüglich festzustellende Schieflage muss korrigiert werden. Das „Projekt Europa“ ist nämlich für unseren Kontinent unverzichtbar!

Präs. Ing. Harald Sucher

Junge KärntnerInnen gewinnen

Kärnten

■ Alle drei Einzel-Gesamtsiege gehen nach Kärnten

■ Profiteam und die Burschen der Landjugend gewinnen auch die Teamwertung

Die besten Motorsägen-Athleten Österreichs kämpften beim Bundesentscheid der Forstarbeit Anfang Juli in Wieselburg um die begehrten Titel. Die Einzelsiege sowohl in der Profiklasse als auch im Herren- und Damenbewerb bei der Landjugend gingen ebenso nach Kärnten wie auch in den Mannschaftsbewerben bei den Profis und bei der männlichen Landjugend. Damit hat Kärnten (fast) alles gewonnen, was zu gewinnen war – noch nie wurde eine Bundesentscheidung so von einem Bundesland dominiert!

Österreichs bester Forstwettkämpfer kommt aus Kärnten und heißt **Mathias Morgestern**. Mit diesem Ergebnis endete der Bundesentscheid der Forstarbeit am 1. Juli, den die NÖ Landarbeiterkammer gemeinsam mit der Landju-

gend im Rahmen der Messe Wieselburg organisierte. Nach einem spannenden Wettbewerb, in dem in sieben Disziplinen Präzision, Technik und Schnelligkeit gefragt waren, wurden im spektakulären Finalbewerb Entasten die besten Athleten der

SIE FIGHTEN UM MILLIMETER



beim 15. Bundesentscheid der Forstarbeit (fast) alles

rockt Wieselburg



heimischen Forstwettkampf elite ermittelt.

KÄRNTNER SIEG VOR TRIO AUS NIEDERÖSTERREICH

In der Profiklasse der Berufsförstarbeiter setzte sich am

Ende Mathias Morgenstern vom Hühnersberg in der Gemeinde Lendorf mit 1835 Punkten durch. Für den 24-Jährigen ehemaligen Juniorenweltmeister ist es sein erster Staatsmeistertitel. Den Grundstein für seinen Sieg legte der Großcousin von

Schispringer Thomas Morgenstern mit starken Leistungen in den Disziplinen Durchhacken und Kettenwechsel. Hinter dem Kärntner landeten die Lokalmatadore aus Niederösterreich auf den Plätzen zwei bis vier. Silber ging an Markus Herzog vor seinem

Zwillingsbruder und Titelverteidiger Hannes Herzog (beide aus Muggendorf/Bez. Wiener Neustadt-Land). Den Sieg in der Einzelwertung „Kombinationsschnitt“ sicherte sich der Kaninger **Jürgen Erlacher**, die Bronzemedaille beim „Präzisions-

UND SEKUNDEN . . .





schnitt“ holte sich der Liesertaler **Daniel Koch**. Koch, Erlacher und der Aflitzer **Wolfram Pilgram** belegten in der Gesamtwertung die Plätze 6 bis 8.

MANNSCHAFTSWERTUNG: KÄRNTEN VOR NIEDERÖSTERREICH

In der Mannschaftswertung ging die Goldmedaille ebenfalls an das Kärntner LAK-Team (Mathias Morgenstern, Jürgen Erlacher, Daniel Koch und Wolfram Pilgram). Dahinter landete Niederösterreich vor Vorarlberg auf Rang zwei. In den Disziplinenwertungen gab es bei den Profis Erfolge für Jürgen Erlacher (Kärnten/Kombinationsschnitt), Johan-

FÜNF BESONDERE



Landesrat DI Ludwig Schleritzko, bis vor kurzem noch Direktor des Nationalparks Thayatal, heute Herr über die Finanzen im Kuenringerreich ...



... das first couple der österreichischen Landjugend: Bundesleiterin Julia Saurwein und Bundesleiter Martin Stieglbauer ...

nes Meisenbichler (Steiermark/Präzisionsschnitt), Mathias Morgenstern (Kärnten/Durchhacken und Kettenwechsel), Martin Moosbrugger (Vorarlberg/Fallkerb- und Fällschnitt sowie Geschicklichkeitsschneiden). Bester beim finalen „Entasten“ war Harald Umgeher (NÖ).

KÄRNTNER RÄUMTEN AUCH IM LANDJUGENDBEWERB ALLE TITEL AB

Neben den Profis zeigten auch die Starter der Landjugend tolle Leistungen. Beide Einzelgoldmedaillen gingen auch hier nach Kärnten. Bei den Burschen ging der Sieg an **Daniel Oberrauner** aus



Freistritz/Drau (Landjugend Stockenboi), der mit dem ersten Platz beim „Durchhacken“ den Grundstein für den Gesamterfolg legte. Beste Dame im Feld war **Caroline Weinberger** aus Lavamünd, die zusammen mit **Stephanie Zarfl** aus St. Michael/Lav.

(Landjugend Reichenfels) den zweiten Platz in der Mannschaftswertung Mädchen erreichte. Ihren Titel in der Mannschaftswertung konnte das Kärntner Team mit Daniel Oberrauner, dem Rennweger **Michael Ramsbacher** und dem Wernberger

Martin Weiß souverän verteidigen.

Dem Litzlhofer **FOL Ing. Armin Graf**, dem Sicherheitsexperten der SVB-Kärnten, **DI Johannes Kröpfel**, Litzlhof-Dir. **Prof. DI Josef Huber** und dem Kärntner Landjugend-Obmann **Herwig Drießler** kommt ein wesentlicher Anteil an den Erfolgen aller Kärntner Athletinnen und Athleten zu.

„Die Wettkämpfe widerspiegeln den hohen Ausbildungsstand der heimischen Forstarbeiter und wir sind natürlich besonders stolz auf die tollen Ergebnisse des Kärntner LAK-Teams“, lautete das zufriedene Resümee von LAK-Präsident **Ing. Harald Sucher**.

EHRENGÄSTE



... der Obmann des Forstwettkampfvereines Österreich, LK Vbg.-Vzpr. **DI Hubert Malin**...



... und der Vorsitzende des Österreichischen Landarbeitertages, Präsident **Ing. Andreas Freistetter**.

SO SEHEN SIEGER AUS, SCHALALALA .



Mathias Morgenstern, Gesamtsieger sowie Sieger der Einzeldisziplinen Durchhacken und Kettenwechsel und Bundesmeister

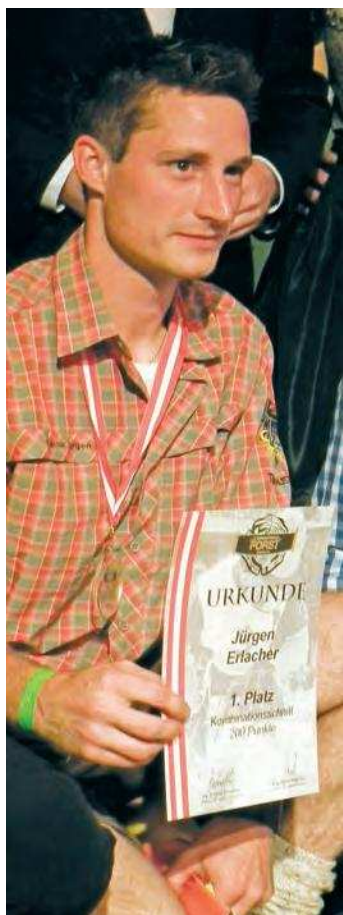


Der Liesertaler Daniel Koch auf dem Weg zur Entgegennahme der Bronzemedaille in der Disziplin Präzisionsschnitt, hinten links der Coach des Kärntner LJ-Teams, LO Herwig Drießler



im Teambewerb.

Sie sammeln Briefmarken, er sammelt Motorsägen: Husqvarna Österreich-Chef Günther Feilmayer überreicht dem Lendorfer die neueste Kreation der schwedischen Weltmarke.



Der Kaninger Jürgen Erlacher gewinnt das Kombinationsschneiden und wird vor Mathias Morgenstern und hinter dem Vorarlberger Martin Moosbrugger Vize-Bundesmeister im Geschicklichkeitsschneiden.



Die Kärntner Landjugend gewann sowohl den Teambewerb als auch beide Einzel-Gesamtsiege.



Kein
Schau-Synchronschneiden,
sondern volle Lavanttaler
Frauenpower beim Entasten:
Bundesmeisterin Caroline
Weinberger (hinten) führt
auch hier knapp vor ihrer
Teamkollegin
Stephanie Zarfl.



Unsere Bundesmeister mit den Ehrengästen. Vorne von links: Erfolgstrainer Ing. Armin Graf, Daniel Koch, Jürgen Erlacher, Wolfram Pilgram und Mathias Morgenstern. Hinten, v. l.: LJ NÖ-Landesleiter Gerald Wagner, ÖLAKT-Vors. Ing. Andreas Freistetter, LAK Ktn.-KAD HR Dr. Rudolf Dörflinger, LAK NÖ-Vzpr.ⁱⁿ Josefa Czeatke, Waldkönigin Anna-Maria Gebhart, LR DI Ludwig Schleritzko, LJ-Bundesleiterin Julia Saurwein, LJ NÖ-Landesleiterin Anna Haghofer, LJ-Bundesleiter Martin Stieglbauer und NÖ LK-Vzpr.ⁱⁿ ÖRⁱⁿ Theresia Meier.



Das Schiedsrichterteam garantiert einen fairen Wettkampf.



Präsident Sucher gratuiert den AbsolventInnen beider Zweige des Bildungszentrums Ehrental zum bestandenen Schulabschluss.

„Perpetuum

Gleich dem bekannten Perpetuum mobile ist Präsident Ing. Harald Sucher



Dir. Ing. Matthias Tschinkel, Gärtner-Obmann ÖR Bernhard Wastl, LK-Präsident ÖR Ing. Johann Mößler, Dir.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Waltraud Stroj, U-Abt.-Lt. LSI Bgm. Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger, LAK-Präs. Ing. Harald Sucher, Gärtner-Absolventenverbandsobfrau Margreth Rebernik, LK-Vzpr. Manfred Muhr und Dir.-Stv. DI Ronald Pistrol (v. l.) sind bei einer Premiere zugegen: Erstmals erhielten die AbsolventInnen sowohl der Fachrichtung Gartenbau als auch der Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement gemeinsam ihre hochverdienten Abschlusszeugnisse.



Die Vollversammlung der „großen Schwester“ Arbeiterkammer ist ein Pflichttermin für unser Führungsduo. 1. Reihe, v. l.: Vizepräsident Alexander Rachoi, Präsident Ing. Harald Sucher, das ehemalige Führungsduo der AK-Kärnten, die beiden Alt-Abgeordneten zum Kärntner Landtag Dkfm. Dr. Erwein Paska und Pepe Quantschnig, das aktuelle Führungsduo des AMS Kärnten, Mag. Peter Wedenig und GF Franz Zewell, PV-Kronjurist Mag. Hannes Tschirko, GKK-Direktor Dr. Johann Lintner und BFI-GF Ing. Kurt Lasnig.

präsidentile“

stetig bemüht, in Kontakt mit unseren Kammerzugehörigen zu treten.



Freude herrschte nach der bestandenen Facharbeiterprüfung naturgemäß bei den AbsolventInnen und den Ehrengästen: kniend, v. r.: Obmann ÖR Bernhard Wastl, FOLⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Monika Pontasch, Prüfungskommissionsvorsitzende DIⁱⁿ Gabi Schrott-Moser, Valentina Wegscheider, Maria Schwarzenbacher, Lisa Brandstätter und LAK-Präs. Ing. Harald Sucher sowie stehend, v. r.: FLⁱⁿ Beatrix Walder, Petra und Thomas Steinberger, dahinter Ing. Josef Pfeiler, DIⁱⁿ Doris Lassnig, Dir. Ing. Matthias Tschinkel, Hannah Mentil, Jasmin Dorn, LFA-GF Ing. Rudolf Planton, Lisa Bier, LAK-KVⁱⁿ Christina Stöby, Anja Rieger, LSI Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger, Markus Dijak, DI Jan Staats und Junggärtner- Vorstandsmitglied Christoph Wastl.



Zu einem tollen Geschäftsergebnis 2016 gratulierte anlässlich der diesjährigen Generalversammlung Präsident Ing. Harald Sucher in herzlichen Worten dem Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Klaus-Josef Lutz, den Geschäftsführern DI Arthur Schifferl und DI Peter Messner, den Betriebsräten mit den LAK-Funktionären Valentin Zirgoi und Gerald Lagler an der Spitze, aber vor allem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den vielen Raiffeisen-Lagerhaus-Standorten in Kärnten.



Die Teilnahme an der alljährlichen Verleihung des Julius-Kugy-Preises durch die Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Sloweninnen ist für Präsident Ing. Harald Sucher (Mi.) ein willkommener Anlass, um mit Vertretern der slowenischen Volksgruppe in Kärnten ins Gespräch zu kommen. Den Preis, der an den Juristen, Bergsteiger und Schriftsteller Dr. Julius Kugy (1858–1944) erinnert, wurde heuer dem Erziehungswissenschaftler Dietmar Larcher überreicht.

**Kollektivvertrag für die Angestellten der Raiffeisen-Lagerhausgenossenschaften in Kärnten
und der Angestellten der „Unser Lagerhaus“ Warenhandels-Ges.m.b.H.**

ANLAGE 1 – GEHALTSSCHEMA – gültig ab 1. April 2017 – in Euro, Erhöhung der Gehaltsansätze 1,33 %, Aufrundung auf den nächsten vollen Euro

Kategorie	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
I	1381,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II	1451,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III	1569,00	1603,00	1630,00	1670,00	1708,00	1747,00	1795,00	1815,00	1864,00	1894,00	1932,00
IV	1603,00	1630,00	1670,00	1708,00	1747,00	1795,00	1815,00	1864,00	1894,00	1932,00	1971,00
V	1737,00	1781,00	1832,00	1858,00	1915,00	1962,00	2015,00	2049,00	2115,00	2158,00	2196,00
VI	1891,00	1941,00	1974,00	2006,00	2081,00	2139,00	2174,00	2236,00	2278,00	2315,00	2375,00
VII	2035,00	2076,00	2145,00	2191,00	2253,00	2308,00	2369,00	2429,00	2481,00	2546,00	2593,00
VIII	2404,00	2445,00	2516,00	2564,00	2620,00	2679,00	2735,00	2802,00	2851,00	2914,00	2963,00
IX	2684,00	2776,00	2871,00	2963,00	3053,00	3144,00	3236,00	3323,00	3418,00	3512,00	3605,00
X bis 2,18 Mio.	3119,00	3193,00	3265,00	3335,00	3406,00	3475,00	3545,00	3615,00	3691,00	3760,00	3829,00
XI bis 5,09 Mio.	3300,00	3373,00	3444,00	3520,00	3594,00	3667,00	3719,00	3815,00	3891,00	3967,00	4039,00
XII über 5,09 Mio.	3561,00	3628,00	3695,00	3767,00	3834,00	3900,00	3969,00	4039,00	4106,00	4177,00	4242,00

Kategorie	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
I											
II											
III	1971,00	2021,00	2060,00	2105,00	2150,00	2193,00	2238,00	2289,00	2333,00	2384,00	2426,00
IV	2021,00	2060,00	2105,00	2129,00	2173,00	2216,00	2256,00	2295,00	2340,00	2387,00	2427,00
V	2252,00	2286,00	2351,00	2391,00	2431,00	2471,00	2509,00	2554,00	2593,00	2625,00	2668,00
VI	2422,00	2478,00	2516,00	2572,00	2620,00	2672,00	2726,00	2784,00	2834,00	2885,00	2938,00
VII	2662,00	2702,00	2764,00	2814,00	2862,00	2914,00	2962,00	3017,00	3061,00	3112,00	3159,00
VIII	3030,00	3071,00	3135,00	3183,00	3236,00	3282,00	3333,00	3388,00	3434,00	3485,00	3533,00
IX	3696,00	3785,00	3879,00	3975,00	4061,00	4152,00	4247,00	4336,00	4432,00	4522,00	4615,00
X bis 2,18 Mio.	3900,00	3970,00	4044,00	4117,00	4182,00	4255,00	4326,00	4399,00	4467,00	4539,00	4638,00
XI bis 5,09 Mio.	4113,00	4189,00	4264,00	4334,00	4408,00	4485,00	4556,00	4631,00	4706,00	4778,00	4854,00
XII über 5,09 Mio.	4308,00	4380,00	4449,00	4517,00	4584,00	4652,00	4720,00	4788,00	4859,00	4926,00	4994,00

Lehrlingsentschädigung

1. Lehrjahr: € 570,00; 2. Lehrjahr: € 695,00;
3. Lehrjahr: € 970,00; 4. Lehrjahr oder Doppel-
lehre: € 1010,00

Die Internatskosten, die durch den Aufenthalt des Lehrlings in einem für die Schüler der Berufsschule bestimmten Schülerheim zur Erfüllung der Berufsschulpflicht entstehen, hat der Lehrberechtigte dem Lehrling so zu bevorschussen und so zu ersetzen, dass dem Lehrling für den Zeitraum, der der Dauer des Internats entspricht, mindestens 50 % der jeweiligen Lehrlingsentschädigung verbleiben.

§ 20 SACHLEISTUNGEN

Soweit von Genossenschaften Sachleistungen gewährt werden, können sie nach den Richtsätzen der Sozialversicherung auf das Gehalt angerechnet werden.

**Kollektivvertrag für die Angestellten der Raiffeisen-Lagerhausgenossenschaften in Kärnten
und der Angestellten der „Unser Lagerhaus“ Warenhandels-Ges.m.b.H.**

ANLAGE 2 – GEHALTSSCHEMA – gültig ab 1. April 2017 – in Euro, Erhöhung der Gehaltsansätze 1,33 %, Aufrundung auf den nächsten vollen Euro

Kategorie	Anf. bez.	nach 3 J.	nach 6 J.	nach 9 J.	nach 12 J.	nach 15 J.	nach 18 J.	nach 21 J.	nach 24 J.
I	1520,00	1553,00	1620,00	1686,00	1752,00	1819,00	1884,00	1956,00	2022,00
II	1608,00	1667,00	1734,00	1800,00	1866,00	1937,00	2005,00	2072,00	2140,00
III	1743,00	1816,00	1894,00	1975,00	2055,00	2136,00	2216,00	2297,00	2378,00
IV	1897,00	1987,00	2075,00	2167,00	2260,00	2353,00	2445,00	2540,00	2632,00
V	2040,00	2127,00	2219,00	2313,00	2405,00	2499,00	2593,00	2685,00	2777,00
VI	2690,00	2834,00	2986,00	3138,00	3288,00	3440,00	3592,00	3743,00	3894,00
VII bis 5,09 Mio.	3300,00	3450,00	3602,00	3752,00	3904,00	4056,00	4207,00	4359,00	4510,00
VIII über 5,09 Mio.	3561,00	3712,00	3860,00	4013,00	4165,00	4317,00	4467,00	4619,00	4770,00

Lehrlingsentschädigung

1. Lehrjahr: € 570,00; 2. Lehrjahr: € 695,00;
3. Lehrjahr: € 970,00; 4. Lehrjahr oder Doppel-
lehre: € 1010,00

Die Internatskosten, die durch den Aufenthalt des Lehrlings in einem für die Schüler der Berufsschule bestimmten Schülerheim zur Erfüllung der Berufsschulpflicht entstehen, hat der Lehrberechtigte dem Lehrling so zu bevorschussen und so zu ersetzen, dass dem Lehrling für den Zeitraum, der der Dauer des Internats entspricht, mindestens 50 % der jeweiligen Lehrlingsentschädigung verbleiben.

Kollektivvertrag für die Arbeiter der landwirtschaftlichen Lagerhausgenossenschaften in Kärnten und Imker-genossenschaften

gültig ab 1. April 2017

Arbeitskategorien	Stundenlohn Euro	Monatslohn Euro	Arbeitskategorien	Stundenlohn Euro	Monatslohn Euro
1. Handelsarbeiter im 1. Dienstjahr	10,11	1688,00	3. Kraftfahrer für Lkw über 3,5 t Gesamt- gewicht und Zugmaschinen und qual. Lagerarbeiter in Gruppenverwendung		
a) bis zu 5 Jahren	10,29	1719,00	im 1. Dienstjahr	11,19	1868,00
b) über 5 Jahre	10,64	1777,00	a) bis zu 5 Jahren	11,32	1890,00
c) über 10 Jahre	10,90	1820,00	b) über 5 Jahre	11,51	1923,00
d) über 15 Jahre	11,34	1893,00	c) über 10 Jahre	11,83	1975,00
e) über 20 Jahre	11,77	1966,00	d) über 15 Jahre	12,30	2054,00
f) über 25 Jahre	12,26	2048,00	e) über 20 Jahre	12,81	2139,00
g) über 30 Jahre	12,60	2105,00	f) über 25 Jahre	13,38	2234,00
2. Kraftfahrer für Pkw, Dreiradwagen, Motorräder, Lkw mit einem Gesamt- gewicht bis 3,5 t, Kranführer, Elektro- karrenfahrer, Hubstapler, Tankwarte und Lagerarbeiter in Gruppenverwendung			g) über 30 Jahre	13,71	2289,00
im 1. Dienstjahr	10,73	1792,00	4. Handelsarbeiter und Raumpflege- personal		
a) bis zu 5 Jahren	10,89	1819,00	im 1. Dienstjahr	9,08	1516,00
b) über 5 Jahre	11,07	1848,00	a) bis zu 5 Jahren	9,34	1559,00
c) über 10 Jahre	11,32	1890,00	b) über 5 Jahre	9,46	1579,00
d) über 15 Jahre	11,76	1964,00	c) über 10 Jahre	9,55	1595,00
e) über 20 Jahre	12,23	2042,00	d) über 15 Jahre	9,87	1648,00
f) über 25 Jahre	12,75	2129,00	e) über 20 Jahre	10,19	1701,00
g) über 30 Jahre	13,10	2187,00	f) über 25 Jahre	10,60	1771,00
			g) über 30 Jahre	10,92	1823,00

Lehrlingsentschädigung: 1. Lehrjahr = 575,00, 2. Lehrjahr = 700,00, 3. Lehrjahr = 960,00, 4. Lehrjahr = 1175,00

... mit Bildung
die Karriereleiter
hinauf ...



Kollektivvertrag für die Arbeiter folgender Abteilungen der WHG Kärnten: Warenabteilung, Silo, Mischfutterwerk, Maschinenabteilung, Zentrale

LOHNTAFEL A – GÜLTIG AB 1. APRIL 2017 – Eintritte bis 31. 12. 1996

Arbeitskategorien	Stundenlohn Euro	Monatslohn Euro	Arbeitskategorien	Stundenlohn Euro	Monatslohn Euro
1. Raumpflegepersonal – im 1. Dienstjahr	10,34	1727,00	5. Facharbeiter in Einzelverwendung im 1. Dienstjahr	12,79	2136,00
a) bis zu 5 Jahren	10,65	1779,00	a) bis zu 5 Jahren	12,94	2161,00
b) über 5 Jahre	10,78	1800,00	b) über 5 Jahre	13,19	2202,00
c) über 10 Jahre	10,90	1820,00	c) über 10 Jahre	13,54	2261,00
d) über 15 Jahre	11,26	1881,00	d) über 15 Jahre	14,10	2354,00
e) über 20 Jahre	11,68	1950,00	e) über 20 Jahre	14,69	2453,00
f) über 25 Jahre	12,17	2033,00	f) über 25 Jahre	15,35	2564,00
g) über 30 Jahre	12,57	2099,00	g) über 30 Jahre	15,75	2631,00
h) über 35 Jahre	12,96	2164,00	h) über 35 Jahre	16,16	2698,00
2. Lagerarbeiter in Gruppenverwendung, Kraftfahrer bis 5 t – im 1. Dienstjahr	10,89	1819,00	6. Qualifizierter Facharbeiter in Einzelverwendung – im 1. Dienstjahr	13,57	2266,00
a) bis zu 5 Jahren	11,07	1848,00	a) bis zu 5 Jahren	13,73	2293,00
b) über 5 Jahre	11,28	1883,00	b) über 5 Jahre	13,99	2337,00
c) über 10 Jahre	11,52	1924,00	c) über 10 Jahre	14,38	2402,00
d) über 15 Jahre	11,98	2001,00	d) über 15 Jahre	14,97	2500,00
e) über 20 Jahre	12,45	2079,00	e) über 20 Jahre	15,62	2609,00
f) über 25 Jahre	12,99	2170,00	f) über 25 Jahre	16,32	2726,00
g) über 30 Jahre	13,32	2224,00	g) über 30 Jahre	16,74	2796,00
h) über 35 Jahre	13,68	2285,00	h) über 35 Jahre	17,17	2867,00
3. Qualifizierter Lagerarbeiter in Gruppen- verwendung, Kraftfahrer von 5 t bis 10 t im 1. Dienstjahr	11,31	1888,00	7. Qualifizierter Facharbeiter in besonderer Verwendung – im 1. Dienstjahr	14,44	2411,00
a) bis zu 5 Jahren	11,46	1913,00	a) bis zu 5 Jahren	14,62	2441,00
b) über 5 Jahre	11,66	1947,00	b) über 5 Jahre	14,87	2484,00
c) über 10 Jahre	11,98	2000,00	c) über 10 Jahre	15,31	2557,00
d) über 15 Jahre	12,43	2076,00	d) über 15 Jahre	15,94	2662,00
e) über 20 Jahre	12,95	2162,00	e) über 20 Jahre	16,62	2776,00
f) über 25 Jahre	13,51	2257,00	f) über 25 Jahre	17,37	2901,00
g) über 30 Jahre	13,87	2316,00	g) über 30 Jahre	17,82	2976,00
h) über 35 Jahre	14,20	2371,00	h) über 35 Jahre	18,28	3052,00
4. Arbeiter in Einzelverwendung, Kraftfahrer über 10 t, Tankwarte im 1. Dienstjahr	11,97	1999,00			
a) bis zu 5 Jahren	12,11	2022,00			
b) über 5 Jahre	12,33	2059,00			
c) über 10 Jahre	12,66	2114,00			
d) über 15 Jahre	13,16	2198,00			
e) über 20 Jahre	13,72	2292,00			
f) über 25 Jahre	14,34	2394,00			
g) über 30 Jahre	14,69	2453,00			
h) über 35 Jahre	15,07	2517,00			

Die unten angeführten Lehrlingsentschädigungen beziehen sich auf die Lohntafeln A, B, C und D

	Euro
1. Lehrjahr	575,00
2. Lehrjahr	700,00
3. Lehrjahr	960,00
4. Lehrjahr	1175,00

Kollektivvertrag für die Arbeiter folgender Abteilungen der WHG Kärnten: Werkstätten

LOHNTAFEL B – GÜLTIG AB 1. APRIL 2017 – Eintritte bis 31. 12. 1996

Arbeitskategorien	Stundenlohn Euro	Monatslohn Euro	Arbeitskategorien	Stundenlohn Euro	Monatslohn Euro
1. Gehilfen im 1. Jahr nach der Lehrzeit	11,31	1888,00	4. Facharbeiter in Einzelverwendung im 1. Dienstjahr	12,54	2095,00
2. Facharbeiter in Gruppenverwendung im 1. Dienstjahr	11,84	1978,00	a) bis zu 5 Jahren	12,68	2118,00
a) bis zu 5 Jahren	11,99	2002,00	b) über 5 Jahre	12,92	2158,00
b) über 5 Jahre	12,20	2037,00	c) über 10 Jahre	13,28	2218,00
c) über 10 Jahre	12,53	2093,00	d) über 15 Jahre	13,82	2308,00
d) über 15 Jahre	13,03	2176,00	e) über 20 Jahre	14,42	2408,00
e) über 20 Jahre	13,59	2269,00	f) über 25 Jahre	15,06	2515,00
f) über 25 Jahre	14,19	2369,00	g) über 30 Jahre	15,44	2578,00
g) über 30 Jahre	14,54	2429,00	h) über 35 Jahre	15,83	2644,00
h) über 35 Jahre	14,92	2491,00			
3. Qualifizierte Facharbeiter in Gruppenverwendung im 1. Dienstjahr	12,31	2055,00	5. Qualifizierter Facharbeiter in Einzelverwendung – im 1. Dienstjahr	13,00	2171,00
a) bis zu 5 Jahren	12,45	2079,00	a) bis zu 5 Jahren	13,16	2198,00
b) über 5 Jahre	12,68	2117,00	b) über 5 Jahre	13,41	2239,00
c) über 10 Jahre	13,03	2176,00	c) über 10 Jahre	13,77	2300,00
d) über 15 Jahre	13,56	2265,00	d) über 15 Jahre	14,35	2396,00
e) über 20 Jahre	14,14	2361,00	e) über 20 Jahre	14,96	2499,00
f) über 25 Jahre	14,77	2467,00	f) über 25 Jahre	15,63	2611,00
g) über 30 Jahre	15,14	2529,00	g) über 30 Jahre	16,03	2677,00
h) über 35 Jahre	15,53	2593,00	h) über 35 Jahre	16,44	2746,00

Arbeitskategorien	Stundenlohn Euro	Monatslohn Euro
6. Spezialfacharbeiter in Einzelverwendung im 1. Dienstjahr	14,00	2338,00
a) bis zu 5 Jahren	14,18	2368,00
b) über 5 Jahre	14,44	2411,00
c) über 10 Jahre	14,84	2479,00
d) über 15 Jahre	15,44	2579,00
e) über 20 Jahre	16,13	2693,00
f) über 25 Jahre	16,83	2811,00
g) über 30 Jahre	17,28	2886,00
h) über 35 Jahre	17,72	2959,00
7. Werkmeisterstellvertreter ohne Meisterprüfung im 1. Dienstjahr	15,02	2508,00
a) bis zu 5 Jahren	15,23	2543,00
b) über 5 Jahre	15,49	2587,00
c) über 10 Jahre	15,94	2662,00
d) über 15 Jahre	16,60	2773,00
e) über 20 Jahre	17,31	2890,00
f) über 25 Jahre	18,10	3022,00
g) über 30 Jahre	18,58	3103,00
h) über 35 Jahre	19,04	3179,00

Arbeitskategorien	Stundenlohn Euro	Monatslohn Euro
8. Werkmeister ohne Meisterprüfung, Werkmeisterstellvertreter mit Meisterprüfung – im 1. Dienstjahr	15,53	2594,00
a) bis zu 5 Jahren	15,74	2628,00
b) über 5 Jahre	16,02	2676,00
c) über 10 Jahre	16,47	2751,00
d) über 15 Jahre	17,17	2867,00
e) über 20 Jahre	17,92	2992,00
f) über 25 Jahre	18,74	3129,00
g) über 30 Jahre	19,21	3208,00
h) über 35 Jahre	19,70	3290,00
9. Werkmeister mit Meisterprüfung im 1. Dienstjahr	16,30	2722,00
a) bis zu 5 Jahren	16,51	2758,00
b) über 5 Jahre	16,81	2807,00
c) über 10 Jahre	17,29	2887,00
d) über 15 Jahre	18,00	3006,00
e) über 20 Jahre	18,79	3138,00
f) über 25 Jahre	19,65	3282,00
g) über 30 Jahre	20,16	3367,00
h) über 35 Jahre	20,66	3451,00

Lehrlingsentschädigung: 1. Lehrjahr = 575,00, 2. Lehrjahr = 700,00, 3. Lehrjahr = 960,00, 4. Lehrjahr = 1175,00

Kollektivvertrag für die Arbeiter folgender Abteilungen der WHG Kärnten: Warenabteilung, Silo, Mischfutterwerk, Maschinenabteilung, Zentrale

LOHNTAFEL C – GÜLTIG AB 1. APRIL 2017 – Eintritte bis 31. 12. 1997

1. Raumpflegepersonal, Reinigungskräfte und sonstige Hilfskräfte			3. Facharbeiter und Arbeiter in Gruppen- verwendung, Kraftfahrer über 10 t, Tankwarte mit abgeschlossener fach- bezogener Ausbildung		
a) bis zu 5 Jahren	10,65	1779,00	a) bis zu 5 Jahren	12,11	2022,00
b) über 5 Jahre	10,78	1800,00	b) über 5 Jahre	12,33	2059,00
c) über 10 Jahre	10,90	1820,00	c) über 10 Jahre	12,66	2114,00
d) über 15 Jahre	11,26	1881,00	d) über 15 Jahre	13,16	2198,00
e) über 20 Jahre	11,68	1950,00	e) über 20 Jahre	13,72	2292,00
f) über 25 Jahre	12,17	2033,00	f) über 25 Jahre	14,34	2394,00
2. Lager- und Handelsarbeiter in Gruppen- verwendung, Staplerfahrer, Kranfahrer, Tankwarte, Kraftfahrer unter 10 t, Elektrokarrenfahrer			4. Qualifizierte Facharbeiter in Einzelverwendung bzw. besonderer Verwendung		
a) bis zu 5 Jahren	11,46	1913,00	a) bis zu 5 Jahren	13,73	2293,00
b) über 5 Jahre	11,66	1947,00	b) über 5 Jahre	13,99	2337,00
c) über 10 Jahre	11,98	2000,00	c) über 10 Jahre	14,38	2402,00
d) über 15 Jahre	12,43	2076,00	d) über 15 Jahre	14,97	2500,00
e) über 20 Jahre	12,95	2162,00	e) über 20 Jahre	15,62	2609,00
f) über 25 Jahre	13,51	2257,00	f) über 25 Jahre	16,32	2726,00

Lehrlingsentschädigung: 1. Lehrjahr = 575,00, 2. Lehrjahr = 700,00, 3. Lehrjahr = 960,00, 4. Lehrjahr = 1175,00

Kollektivvertrag für die Arbeiter folgender Abteilungen der WHG Kärnten: Werkstätten

LOHNTAFEL D – GÜLTIG AB 1. APRIL 2017 – Eintritte bis 31. 12. 1997

1. Gehilfen im 1. Jahr nach der Lehrzeit	11,31	1888,00	4. Qualifizierte Facharbeiter in Einzelverwendung		
2. Facharbeiter in Gruppenverwendung			a) bis zu 5 Jahren	13,16	2198,00
a) bis zu 5 Jahren	11,99	2002,00	b) über 5 Jahre	13,41	2239,00
b) über 5 Jahre	12,20	2037,00	c) über 10 Jahre	13,78	2302,00
c) über 10 Jahre	12,53	2093,00	d) über 15 Jahre	14,35	2396,00
d) über 15 Jahre	13,03	2176,00	e) über 20 Jahre	14,96	2499,00
e) über 20 Jahre	13,59	2269,00	f) über 25 Jahre	15,63	2611,00
f) über 25 Jahre	14,19	2369,00	5. Spezialfacharbeiter in Einzelverwendung		
3. Facharbeiter, die selbständige Arbeiten nach vorgegebenen Richtlinien durchführen (Einzelverwendung)			a) bis zu 5 Jahren	14,18	2368,00
a) bis zu 5 Jahren	12,68	2118,00	b) über 5 Jahre	14,44	2411,00
b) über 5 Jahre	12,92	2158,00	c) über 10 Jahre	14,84	2479,00
c) über 10 Jahre	13,28	2218,00	d) über 15 Jahre	15,44	2579,00
d) über 15 Jahre	13,82	2308,00	e) über 20 Jahre	16,13	2693,00
e) über 20 Jahre	14,42	2408,00	f) über 25 Jahre	16,83	2811,00
f) über 25 Jahre	15,06	2515,00	6. Werkmeisterstellvertreter		
			a) bis zu 5 Jahren	15,74	2628,00
			b) über 5 Jahre	16,02	2676,00
			c) über 10 Jahre	16,47	2751,00
			d) über 15 Jahre	17,17	2867,00
			e) über 20 Jahre	17,92	2992,00
			f) über 25 Jahre	18,74	3129,00

Lehrlingsentschädigung: 1. Lehrjahr = 575,00, 2. Lehrjahr = 700,00, 3. Lehrjahr = 960,00, 4. Lehrjahr = 1175,00

Gemeinde Ludmanns



Skulpturenpark

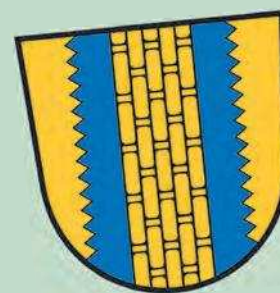
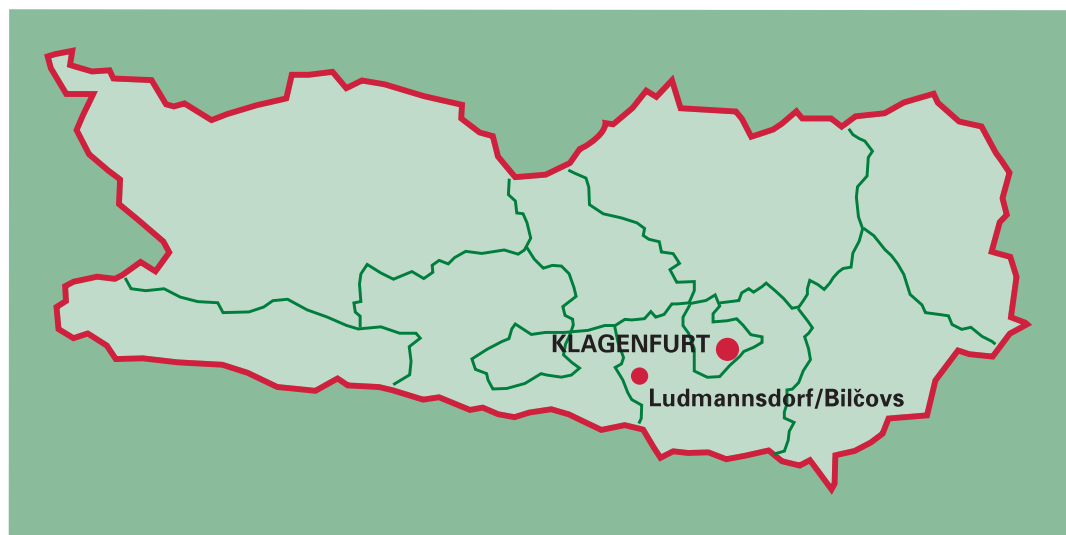


dorf/Bilčovs



IM BLICK- PUNKT TEIL 105

Der Skulpturenpark von Holzbau Gasser in Ludmannsdorf/Bilčovs ist mittlerweile zu einem Wahrzeichen des Rosentales geworden. Namhafte KünstlerInnen wie Johannes Zechner, Gustav Januš, Caroline, Meina Schellander, Reimo Wukounig, Manfred Bockelmann, Pepo Pichler und Valentin Oman haben hier spannende künstlerische Spuren hinterlassen.



GVⁱⁿ DIⁱⁿ
Olga Voglauer

- Transparenz in der Gemeindearbeit
- Förderung nachhaltiger und effizienter Energieformen
- Gewerbeansiedlung und Wirtschaftsförderung
- Soziale Sicherheit für die Bevölkerung durch Kinder- und Altenbetreuung sowie Sicherung des Schulstandortes
- Slowenische Kultur und Sprache als Gemeindekompetenz
- Stabilisierung und Weiterentwicklung unseres Hauptortes
- Weiterhin so gute Zusammenarbeit über alle Partei- und Sprachgrenzen hinaus

Gemeinde Ludmanns

Die Herausforderung schlechthin bei der 180 km Radfahrt des Klagenfurter Ironman ist der Aufstieg auf den Rupertiberg/Na Gori. Wer ihn bewältigt, ist wahrhaft eisern.



Rupertiberg



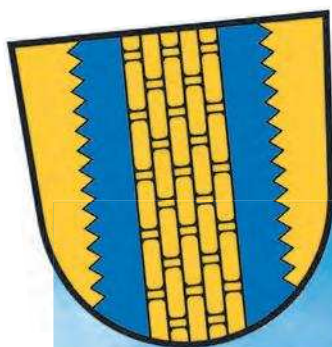
Das neu gestaltete Partisanendenkmal im Schatten der Pfarrkirche St. Jakob erinnert an eine unheilvolle Zeit.



dorf/Bilčovs



Diese Gedenktafel ist am Haus vlg. Kumr in Fellersdorf/Bilnjovs angebracht. Dr. Pavle Zablatnik (1912–1993) war unter anderem der bedeutendste Volkskundler der Kärntner Slowenen nach dem Zweiten Weltkrieg. In seiner Dissertation (Die geistige Volkskultur der Kärntner Slowenen) wies er auf verfälschte Darstellungen der Volkskultur der Kärntner Slowenen hin. Auf seine Initiative gründete der Christliche Kulturverband eine Volkskunde-Sektion (1983), woraus das im Jahr 1992 gegründete Slowenische Volkskunde-Institut Urban Jarnik hervorging. Von 1967 bis 1977 war Pavle Zablatnik Direktor des Bundesgymnasiums für Slowenen in Klagenfurt



Pfarrer Mag. Janko Krištof
vor der Pfarrkirche
Hl. Jakobus d. Ält.



GVⁱⁿ DIⁱⁿ Olga
Voglauer

Seit 2015 Mitglied im Gemeinderat, Gemeindevorstand und im Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft sowie im Ausschuss für Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Bau- und Raumordnung. Ersatzmitglied in der Grundverkehrskommission; je vier Jahre Volksschule Ludmannsdorf/Bilčovs und Slowenisches Gymnasium, fünf Jahre und Matura an der zweisprachigen Bundeshandelsakademie/Dvojezična zvezna trgovska akademija, Diplomstudium „Agrarwissenschaften“ an der Universität für Bodenkultur in Wien mit einem Auslandssemester in Ljubljana/Laibach, 2007 Graduierung zur Diplomingenieurin (Diplomarbeit: „Wie partizipieren Minderheiten in der Regionalentwicklung?“); verheiratet, zwei Kinder; Bäuerin vlg. Kumr in Fellersdorf/Bilnjovs, Geschäftsführerin der Kmečka izobraževalna skupnost/Bäuerliche Bildungsgemeinschaft Südkärnten (KIS); Gemeindeparteiobfrau der Enotna Lista Bilčovs/Ludmannsdorf, Delegierte zum Volksgruppentag des Rates der Kärntner Slowenen/Narodni svet koroskih slovencev, Obmann-Stv.ⁱⁿ von „Carnica-Lebensraum Rosental-Rož“, Mentorin der alljährlichen Musikveranstaltung „Rož'nRock“, war zwei Jahre stellvertretende ÖH-Vorsitzende an der Universität für Bodenkultur.

Gemeindevorstand

BÜRGERMEISTER:

Manfred Maierhofer (GL)

1. VIZEBÜRGERMEISTER:

Anton Safron (GL)

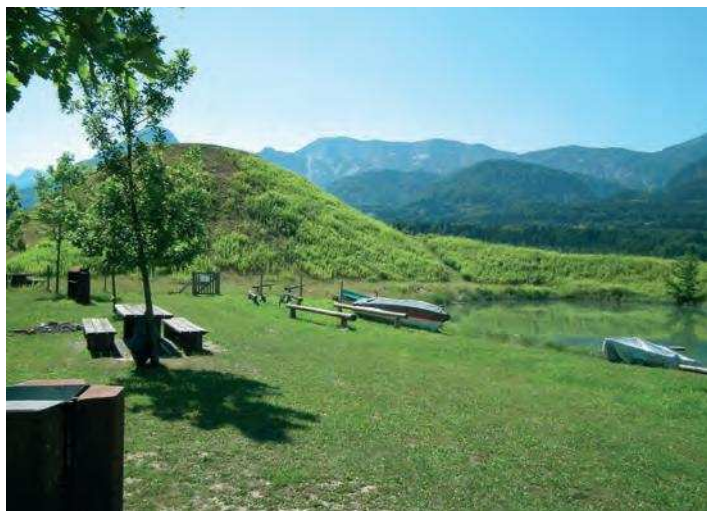
2. VIZEBÜRGERMEISTERIN:

Mag.^a Augustine Gasser (SPÖ)

WEITERES MITGLIED:

DIⁱⁿ Olga Voglauer (EL)

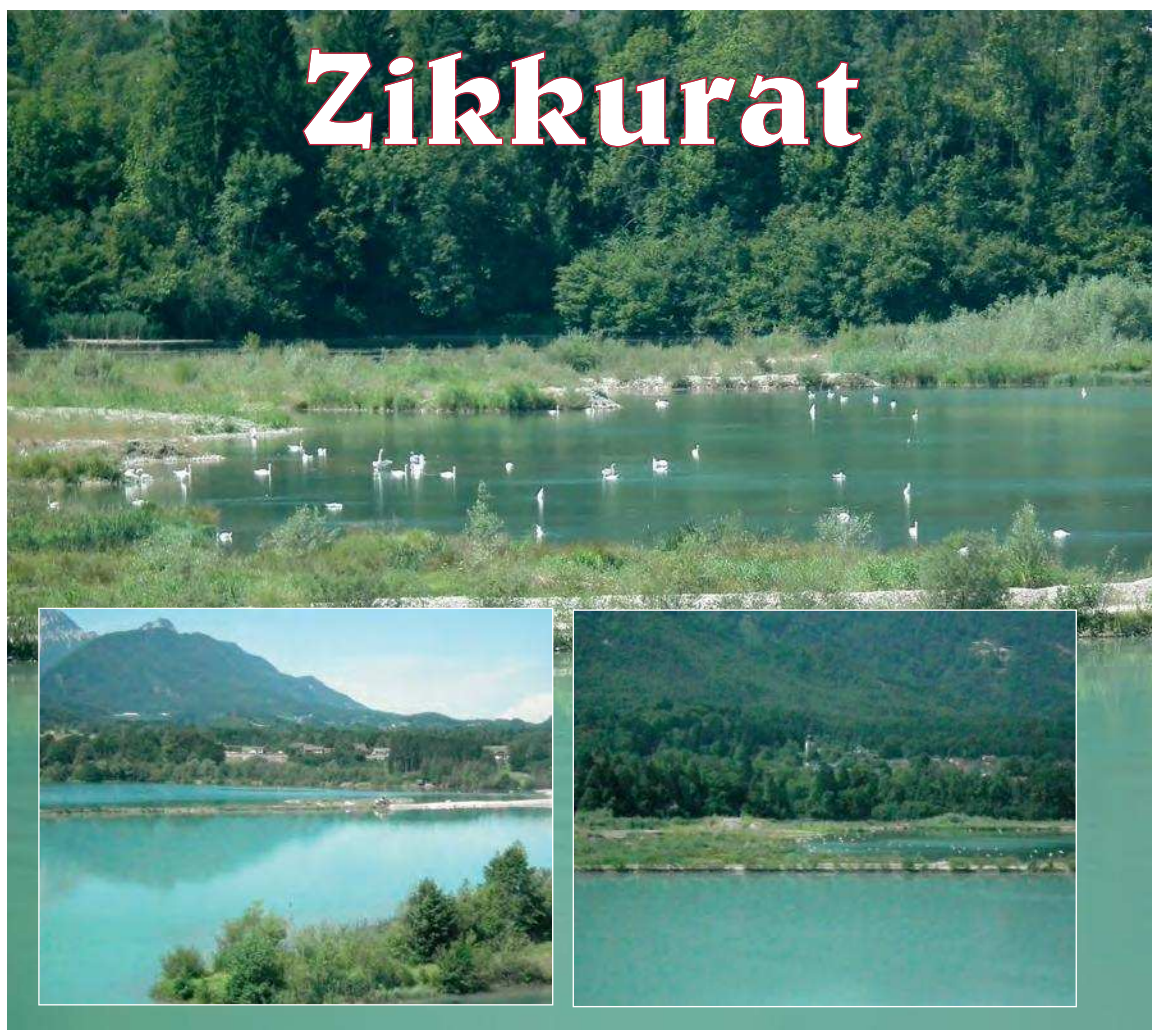
Gemeinde Ludmanns



dorf/Bilčovs

Eine gräserne Schnecke, die sich aus dem Wasser hervorwindet und sich zu einem kunstvollen Hügel zusammenrollt, dahinter ein natürlicher Damm in Form einer Wellenkette: Die Zikkurat-Drauvelle in Ludmannsdorf/Bilčovs ist ein echter „Hingucker“. Hinter der malerischen Kulisse des Wassererlebnisplatzes verbirgt sich nicht nur ein beeindruckendes Kunstwerk, sondern ein wertvolles Naturschutzprojekt.

Die Zikkurat-Drauvelle besteht aus dem Material von Stauraumbaggerungen, die von Verbund aus Gründen der Hochwassersicherheit durchgeführt wurden. Sie wurden von Edmund Hoke, Tomas Hoke und Armin Guerino als Land-Art-Projekt gestaltet. In den angrenzenden Wasserzonen wurden Biotopstrukturen geschaffen, die einer Vielzahl von Fischen, Vögeln und Amphibien wertvollen Lebensraum bieten.



Zikkurat



Daten der Gemeinde Ludmannsdorf/ Bilčovs

EINWOHNERZAHL:

1806

FLÄCHE:

26,36 km²

GEMEINDERAT:

8 Gemeindevorsteher (GL)

4 SPÖ

2 Enotna Lista (EL)

1 FPÖ

Gemeinde Ludmanns



Diese bemalten Bienenstöcke sind nicht museal, sondern sie dienen den Bienen von Zedras/Sodraževa zur Orientierung.



Das idyllische Dörfchen Selkach/Želuče schmiegt sich an das Gestade von Mutter Drau/Drava.



Schon allein das Entrée beim vlg. Miklauž in Ludmannsdorf/Bilčovs zeigt an, dass wir uns hier am Schnittpunkt der drei großen europäischen Kulturen befinden.

Zedras · HI. Helena



dorf/Bilčovs



Wenn man zur Filialkirche St. Helena am Großkleinberg/Podružnica Šentalena na Mali gori oberhalb der Ortschaft Zedras/Sodraževa emporsteigt, ist man erstaunt, mitten im Wald eine so große, vor allem hohe Kirche vorzufinden. Die Überraschung ebbt nicht ab, wenn man die Kirche unter einem Tatzelkreuz – dieses war in roter Farbe auf weißem Grund das Wappen des Templerordens – betritt und einen besonderen Hochaltar, von dem etliche Teile aus der Werkstatt des Meisters des Viktringer Hochaltars von Anfang des 17. Jahrhunderts stammen, vorfindet.



Gemeinde Luchmanns

Zedras · Hl. Helena



dorf/Bilčovs





In den Dreiklang



... eingetaucht sind ca. 80 TeilnehmerInnen der diesjährigen Kammerfahrt zur oberösterreichischen Landesgartenschau in Kremsmünster. Delegationsleiter war selbstredend Präs. Ing. Harald Sucher, assistiert von seiner Vorstandskollegin Christina Stöby und KR Sepp Lindner. Im Innenhof der altherwürdigen Benediktinerabtei begrüßte uns der Präsident der oberösterreichischen Landarbeiterkammer, Eugen Preg, der gemeinsam mit seiner charmanten Gattin Karoline die doch nicht so nahe Anreise aus dem Innviertel nicht scheute. Das Stift ist seit seiner Gründung im Jahre 777 durch den bayrischen Herzog Tasilo III., an dem noch immer der berühmte gleichnamige Kelch erinnert, spirituelles und wirtschaftliches Zentrum der Region. Bekannt ist es auch durch seine Sternwarte („Mathematischer Turm“) und sein Gymnasium.





der Gärten . . .



Zukunftsmusik – The Soundcloud

KLÄNGE SICHTBAR
WERDEN LASSEN
Der Garten mit den
Spiegelstelen und den
Lichtbrechungen und
Reflexionen übersetzt das
Ungreifbare und schafft
fließende Übergänge. Die
Spiegelungen bilden das
flirrende Ausschlagen der
Bässe und Höhen ab und
visualisieren die Musik.



In den Dreifachgang





der Gärten . . .

Gartenpavillon „Moschee“

- 1640–1642 an der Hochterrassen-Kante zum Kremstal anstelle eines Holz-Vorgängerbaus wahrscheinlich nach Entwurf von P. Aegid Eberhard von Raitternau zunächst mit eigener Küche errichtet.
- 1717 zwei Orangeriegebäude an die Seitenflügel angebaut (1965 entfernt).

Der Gartenpavillon ist ein einzigartiges Gartenkultur- und Baudenkmal der Renaissance in Österreich.





In den Dreiklang



Wetterstation

TRADITION – KLIMA – AKTUELL

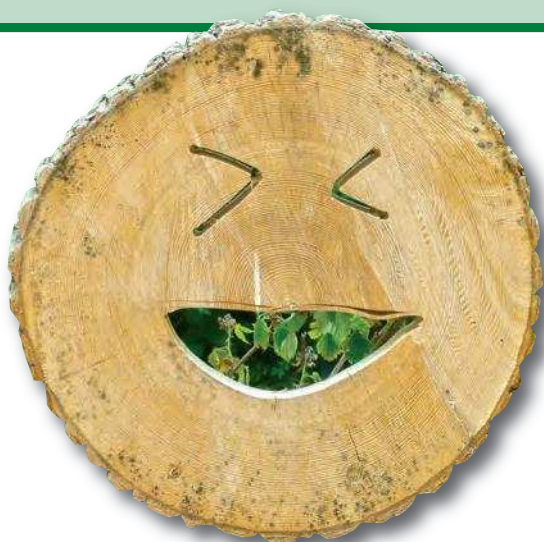
Der eingezäunte Bereich des Konventgartens dient den meteorologischen Beobachtungen der seit 1762 bestehenden Klimastation der Sternwarte.



Hortus Benedicti

STILLE – BETEN – PARADIES

Der Hortus benedicti, ein spiritueller Ort inmitten der Gartenschau, lädt zur Kontemplation und Ruhe ein. Es entsteht ein Raum, der mittels Holzstelen definiert wird und sich zur Mitte des Gartens verdichtet und aufrichtet.





der Gärten . . .



Dahliengarten

FARBENPRACHT – VIELFALT – ELEGANZ

Die meisten in diesem Garten ausgestellten Dahliensorten stammen vom bekannten Dahlien-züchter Peter Haslhofer aus Micheldorf.



Gießkannen-Ausstellung

Gießkannen wurden im Laufe der Zeit aus verschiedenen Materialien gefertigt. So finden Sie in dieser Ausstellung eine Gießkanne aus Holz.

Sie finden hier 177 Kannen von 57 Herstellern.





In den Dreiklang



Wettergarten

MODERN – KLIMA – BEWUSSTSEIN

Seit mehr als 250 Jahren werden im Stift Kremsmünster meteorologische Messungen aufgezeichnet und bilden eine der längsten ununterbrochenen Messreihen der Welt.

TRADITION MIT BESTAND

Der neu angelegte Wettergarten ist eine begehbare Reminiszenz an diese Tradition. Die aus Cortenstahl gefertigten Kurven stellen drei wichtige meteorologische Variablen als abstrakte „Datenreihen“ dar.





der Gärten . . .



Winterharte Exoten

KONTINENTE – KÄLTE –
ÜBERLEBENSKÜNSTLER

Die Idee dieses Gartens war es, seltene Pflanzen vorzustellen, die man aus dem Urlaub auf anderen Kontinenten kennt bzw. mit wärmeren Regionen verbindet.

Es wurden ausschließlich Pflanzen gesetzt, die Temperaturen unter 0 °C vertragen.



SEHR GESUND UND IN JEDER SAISON REIZVOLL!



Die Apfelbeere (Aronia) wird von nordamerikanischen Ureinwohnern schon seit Jahrhunderten als Vitaminquelle geschätzt. Sie liefert nicht nur gesunde Früchte, sondern blüht ab Mai in prächtigen weißen Dolden und zeigt auch eine ausgesprochen schöne Herbstfärbung (rot-orange). Gründe genug, sich den robusten Strauch in den Garten zu holen.

Die Apfelbeere ist ein etwa mannshoher Strauch aus der Familie der Rosengewächse. Die Blütezeit reicht in manchen Gebieten von Mai bis Juni. Die Blüten sind zwittrig und werden durch Insekten bestäubt.

Die reifen Früchte sind schwarz und glänzend. Sie fallen im Herbst bald nach der Reife ab. Ihr Geschmack ist herb-süßlich, das Fruchtfleisch ist meist rot gefärbt. Die Samen reifen von Oktober bis Dezember.

GESUNDHEITSWERT VON ARONIA



Verschiedene Studien konnten schützende Effekte für Leber und Magen nachweisen, ebenso entzündungshemmende Eigenschaften. Aronia ist in Versuchen gegen



DER PROFITIPP



VON KR^{IN} GÄRTNERMEISTERIN
GABRIELE HOPFGARTNER

Die Apfelbeere – Aronia melanocarpa

Bakterien und Viren wirksam und zeigt antimutagene Aktivität. Der dunkelrote Aronia-saft neutralisiert bestimmte Giftstoffe und schützt damit die Leber. Er scheint sogar immunstimulierend zu wirken und das Zellwachstum bestimmter Krebsarten zu hemmen. Bei der Vorbeugung und Behandlung von Diabetes mellitus gleicht Aronia den Blutzuckerspiegel aus. Aronia hat eine positive Wirkung auf das Herz-Kreislauf-System und mindert die Ablagerung in den Gefäßen, indem es in viele Enzymreaktion eingreift. Die Inhaltsstoffe von Aronia und ihre Wirkungen sind deswegen von großem medizinischem und ernährungswissenschaftlichem Interesse.

PFLANZUNG, SCHNITT UND PFLEGE

Die Apfelbeere bildet Wurzel-



ausläufer und sollte daher überall, wo sie sich nicht ausbreiten darf, mit einer großzügig bemessenen Wurzelsperre gepflanzt werden. Die optimale Pflanzzeit ist der Herbst, sobald der Strauch seine Blätter abgeworfen hat. Sträucher im Topf können Sie aber nahezu ganzjährig pflanzen. Nach dem ersten Jahr sollten Sie im zeitigen Frühjahr zu eng stehende Triebe entfernen und neue Bodentriebe etwa um ein Drittel kürzen, damit sie sich gut verzweigen.

In den Folgejahren ist im dreijährigen Turnus ein Auslichtungsschnitt im Spätwinter zu empfehlen, bei dem jeweils die ältesten Haupttriebe entfernt werden.

Weitere Pflegemaßnahmen sind nicht erforderlich und auch auf eine Düngung können Sie in der Regel verzichten, da die Sträucher sehr genügsam sind und auch ohne zusätzliche Nährstoffe gute Erträge bringen.

Der richtige Erntezeitpunkt von Apfelbeeren ist von August bis Oktober. Viele Gartenfreunde neigen dazu, die erbsengroßen Früchte schon im Juli zu pflücken. Meist sind die Früchte dann aber noch nicht reif genug, auch wenn die Schale schon dunkelrot gefärbt ist. Und es ist nicht ungewöhnlich, dass an einer Dolde Früchte verschiedener Reifegrade zu finden sind. Bevor Sie mit der Ernte beginnen, sollten Sie deshalb einige Früchte in der Mitte durchschneiden, um zu testen, ob das Innere ebenfalls durchgefärbt ist. Ganz frisch dominieren Gerbsäuren den Geschmack der Beeren. Getrocknet sind sie hingegen köstlich.

TIPPS FÜR DIE ZUBEREITUNG VON APFELBEEREN

Fans von süßem Obst werden rohe Apfelbeeren nicht schmecken, denn sie sind eher säuerlich und wirken im Mund adstringierend. Zur Verarbeitung als Fruchtsaft oder Likör, in Joghurts und Gebäck sowie Marmelade oder Gelee eignen sich die Beeren jedoch sehr gut. Besonders in Kombination mit anderen Früchten wie Johannisbeeren, Äpfeln, Aprikosen, Quitten oder Sanddorn schmecken Aronia-Konfitüren hervorragend.



Wer krank wird, hat von seinem Arbeitgeber weiterhin ein Entgelt zu bekommen. Dazu zählen auch regelmäßige Überstunden oder Zulagen. Je länger man dem Betrieb schon zugehört, desto länger ist der Anspruch auf Entgelt bei Krankheit. Zunächst erhält man für 6 Wochen das volle Entgelt; dauert das Dienstverhältnis schon länger als 5 Jahre, erhöht sich der volle Anspruch auf 8 Wochen, nach 15 Jahren auf 10 Wochen und nach 25 Jahren auf 12 Wochen. Ist der volle Anspruch verbraucht, gibt es noch weitere 4 Wochen mit der Hälfte des Entgelts. (siehe Tabelle unten)

Kommt es innerhalb eines halben Jahres ab Wiederrücktritt des Dienstes nach einer Erkrankung abermals zu ei-

ARBEITER			
Zugehörigkeit	voller Grundanspruch bei Ersterkrankung	halber Zeiträume bei Folgeerkrankung	voller Grundanspruch beim Arbeitsunfall
0 bis 5 Jahre	6 Wochen mit 100 %	3 Wochen mit 40 %	8 Wochen mit 100 %
	4 Wochen mit 50 %	2 Wochen mit 40 %	
nach 5 Jahren	8 Wochen mit 100 %	4 Wochen mit 50 %	8 Wochen mit 100 %
	4 Wochen mit 50 %	2 Wochen mit 25 %	
nach 15 Jahren	10 Wochen mit 100 %	5 Wochen mit 50 %	10 Wochen mit 100 %
	4 Wochen mit 50 %	2 Wochen mit 25 %	
nach 25 Jahren	12 Wochen mit 100 %	6 Wochen mit 50 %	10 Wochen mit 100 %
	4 Wochen mit 50 %	2 Wochen mit 25 %	

nem Krankenstand, spricht man von einer Folgeerkrankung. Dazu zählen auch alle weiteren Krankenstände innerhalb dieser Halbjahresfrist. Spätere Erkrankungen stellen eine neuerliche Ersterkrankung dar.

Unterschiede zwischen Arbeitern und Angestellten bestehen im Bereich der Anspruchsdauer und -höhe bei Folgeerkrankungen sowie

beim Arbeitsunfall. Zunächst ist bei Arbeitern und Angestellten im Falle einer Folgeerkrankung ein allfälliger Rest des sogenannten Grundanspruchs zu verbrauchen. Soweit die Gesamtdauer des Krankenstandes diese Anspruchsdauer aber übersteigt, hat der Angestellte wie beim Grundanspruch auf die Hälfte des Entgelts. Der Arbeiter hingegen hat in diesem Fall Anspruch auf 40 % des Entgelts für die halben Zeiträume des Grundanspruchs.

Erkrankt ein Arbeiter unverschuldet nach einem Arbeitsunfall oder leidet an einer Berufskrankheit, so erhält er pro Unfall seinen vollen Entgeltanspruch von jeweils 8 Wochen. Nach 15 Jahren steigt dieser auf 10 Wochen.

KRANKENGELD

Ist der volle Anspruch auf Entgelt erschöpft, springt die Krankenkasse ein und man erhält ein Krankengeld (KG). Bekommt man nur mehr die Hälfte des Entgelts vom Arbeitgeber, zahlt die Krankenkasse in Form des Krankengeldes die restliche Hälfte. Fällt das Entgelt unter 50 %, hat man Anspruch auf das volle KG. Die Krankenkasse zahlt dieses jedoch längstens ein Jahr. Erst wenn man 13 Wochen wieder arbeitsfähig ist, erhält man einen neuerlichen Anspruch. Achtung! Das Krankengeld muss man selbstständig bei der Krankenkasse beantragen und eine Arbeits- und Entgeltbestätigung vorlegen.

Mag. Christian Waldmann,
Bakk.

ANGESTELLTE		
Zugehörigkeit	voller Grundanspruch bei Ersterkrankung	halber Grundanspruch bei Folgeerkrankung
0 bis 5 Jahre	6 Wochen mit 100 %	6 Wochen mit 50 %
	4 Wochen mit 50 %	4 Wochen mit 25 %
nach 5 Jahren	8 Wochen mit 100 %	8 Wochen mit 50 %
	4 Wochen mit 50 %	4 Wochen mit 25 %
nach 15 Jahren	10 Wochen mit 100 %	10 Wochen mit 50 %
	4 Wochen mit 50 %	4 Wochen mit 25 %
nach 25 Jahren	12 Wochen mit 100 %	12 Wochen mit 50 %
	4 Wochen mit 50 %	4 Wochen mit 25 %

Meisterbrief



33 Kärntnerinnen und Kärntner, darunter acht Zugehörige der Kärntner Landarbeiterkammer, erhielten am 8. Juni 2017 aus den Händen von LK-Präsident ÖR Ing. Johann Mößler und im Beisein von LABg. Franz Wieser, LAK-KAD HR Dr. Rudolf Dörflinger, den Landesmeistersprechern Seppi Ratheiser und LK-KRⁱⁿ Astrid Brunner sowie LK-KR Ing. Helmut Fleißner ihre Meisterbriefe aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Imkerei. Wir gratulieren!

Foto: Eggenberger

WHG-Betriebsausflug



Der Hangar-7 und die Stieglbrauerei waren zwei attraktive Destinationen des heurigen WHG-Betriebsausfluges nach Salzburg.

Facharbeiterbrief



Ihren Facharbeiterbrief in Landwirtschaft erhielten 28 OberkärntnerInnen, unter ihnen drei Kammerzugehörige der Landarbeiterkammer. In Grußadressen übermittelten Glückwünsche: LK-KR Vzbgm. Hermann Schluder, LAK-KAD HR Dr. Rudolf Dörflinger, LK-Außenstellenleiter LWD DI Peter Weichsler, Litzlhof-Ausbildungsverantwortlicher VL Daniel Koch, BEd, und LFA-Generalsekretärin DIⁱⁿ Martina Höfferer-Schagerl.

Foto: Eggenberger

Auszeichnungen • Ehrenzeichen

Die oberösterreichische Landarbeiterkammer, repräsentiert durch Präsident Eugen Preg (2. v. r.), Vzpr. Gerhard Leutgeb (li.) und KD Dr. Wolfgang Ecker (re.), verlieh in der im Juni abgehaltenen Vollversammlung ihrem Vizepräsidenten **Josef Reisenbichler** (2. v. l.) das „**Goldene Ehrenzeichen**“ für seine Verdienste um die oberösterreichische Landarbeiterkammer. Sepp Reisenbichler ist bekanntermaßen als stellvertretender Zentralbetriebsratsvorsitzender der ÖBF AG und als Vizebürgermeister der Kurstadt Bad Ischl ein besonders ambitionierter und durchsetzungskräftiger Arbeitnehmervertreter.

In derselben Sitzung wurde dem Ehrenvorsitzenden des Österreichischen Landarbeitertages, **Ing. Chris-**

tian Mandl, die höchste Auszeichnung der oberösterreichischen Landarbeiterkammer, das „**Große Ehrenzeichen**“ überreicht. Diese Ehrung wurde erst zwölfmal ver-

geben und geht an Personen, die sich besondere Verdienste um die Landarbeiterkammer und die Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer erworben haben. In seiner Lau-

datio würdigte der Präsident Christian Mandl als einen Menschen, der mit großer Akribie und Ausdauer seine Ziele verfolgt, auf die Menschen zugeht und Vertrauen schafft. Mit ihm verbunden ist die Weiterentwicklung der Ausbildung, die hohe Wertschätzung unserer Institution als Sozialpartner sowie viele positive Entwicklungen. Nachzutragen wäre, dass Christian Mandl in den letzten Monaten nicht nur zahlreiche sichtbare Zeichen der Wertschätzung überreicht erhielt, sondern auch zum Ehrenmitglied des Bildungsvereines INA ernannt worden ist. Wir freuen uns mit unseren Freunden Sepp und Christian und übermitteln ihnen auf diesem Wege unsere herzlichsten Glückwünsche!



1.LAK BOWLING TURNIER

FÜR ALLE KAMMERZUGEHÖRIGEN

am Samstag, dem 23. 9. 2017, in der CineCity-Bowling-Arena

- Spielbeginn:** 9 Uhr
Spielleitung: Landesverband Kärnten Sportbowling
Kosten: Kein Nenngeld. Leihgebühr für die Schuhe 1,80 Euro, ist direkt beim Counter zu entrichten. Sach- und Ehrenpreise sowie Verpflegung werden von der Landarbeiterkammer übernommen.
Spielort: CineCity-Bowling-Arena, Heidemarie-Hatheyer-Platz 1, Klagenfurt am Wörthersee
Spielmodus: Die Basisrunde besteht aus 6 Spielen pro StarterIn. Dauer der Basisrunde ist ca. 6 Stunden. Die besten 50 TeilnehmerInnen steigen in die Zwischenrunde auf.

Gespielt wird Einzelbewerb Damen, Einzelbewerb Herren und Mixedbewerb.

- Anmeldung:** Mittels beiliegendem Anmeldeformular (E-Mail: lak@lakkttn.at, Fax: 0463-5870-422) bis 11. September 2017
Haftung: Der Veranstalter übernimmt für Unfälle jeglicher Art, die im Zusammenhang mit dem Tagesturnier erfolgen, keinerlei Haftung!
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

1.LAK BOWLING TURNIER

Anmeldung bis 11. September 2017 per E-Mail: lak@lakkttn.at oder Fax: 0463-5870-420

EINZEL DAMEN

Name: _____

Adresse: _____

SV-Nr.: _____

E-Mail: _____

EINZEL HERREN

Name: _____

Adresse: _____

SV-Nr.: _____

E-Mail: _____

MIXED

Name: _____

Adresse: _____

SV-Nr.: _____

E-Mail: _____



Bundeswettbewerb der Floristen

Bei dem Mitte Juni stattgefundenen Bundeswettbewerb der Floristen siegte die Kärntnerin **Verena Kleibner** (li.), ihre Landsfrau **Elisabeth Zobernig** erreichte unter 22 WettkämpferInnen den beachtlichen 8. Platz. Mit den beiden jungen Damen sind wohl auch ihre Fachlehrer von der Spittaler Berufsschule, **Angelika Stranner** und unser **KR Herbert Twardon**, zum Applaus vor den Vorhang zu holen. WIR GRATULIEREN! Die beiden Wettkämpferinnen haben gemeinsam mit Kolleginnen von der Spittaler Berufsschule und der Ehrentaler Gartenbauschule heuer bei der Freizeitmesse mit viel Erfolg auch den gemeinsamen Stand von Kärntens Gärtnern und Floristen betreut.



Anmeldung zur Dienstnehmerehrung

Alle (dies gilt für alle Arbeiter, Angestellten und Lagerhausbediensteten) landarbeiterkammerzugehörigen Dienstnehmer, welche 25 und 40 Jahre in der Land- und Forstwirtschaft berufstätig sind, werden von der Landwirtschaftskammer und der Landarbeiterkammer gemeinsam im Rahmen einer Feierstunde geehrt.

Zurücksenden an: Landarbeiterkammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Bahnhofstraße 44,
oder per Fax: 0463-5870-420 oder E-Mail: lak@laktn.at

Anmeldung zur Dienstnehmerehrung (Arbeiter, Angestellte und LH-Mitarbeiter)

(Vor- und Zuname des Antragstellers)

(Telefonnummer)

(Straße, Postleitzahl, Ort)

(geboren am)

_____, ich melde mich für ☐ 25 Jahre ☐ 40 Jahre an.
(beschäftigt als)

Dienstgeber: _____ Telefonnummer d. DG: _____

Anschrift d. Dienstgebers: _____

von – bis beschäftigt als Name des Dienstgebers mit Anschrift: _____

Unterschrift

Nicht geehrt werden kann, wer bereits eine Ehrung für 35 Jahre erhalten hat und vor Erreichen des 40. Arbeitsjahres ausgeschieden ist!

Vizepräsident Zirgoi weiterhin an der Spitze des Lagerhaus-Zentralbetriebsrates



Die Wahlen zum Zentralbetriebsrat der „UNSER LAGERHAUS“ Warenhandels-ges.m.b.H. brachte nachfolgendes Ergebnis:

ZBR-Vorsitzender: Vzpr. Valentin Zirgoi
(WHG Kärnten, Bild Mitte)

ZBR-Vorsitzender- Andreas Deutschmann
Stellvertreter: (WHG Tirol, li.)

Kassier: KR Gerald Lagler
(WHG Kärnten, 2. v. li.)

Schriftführung: Christine Brausam (WHG Kärnten, re.)

Beirätin: Gertraud Aigner (WHG Tirol)

Herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen!

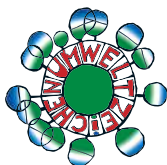


Foto: Peter Krivograd

Bestürzung löste bei uns der plötzliche Tod des LK-Referralsleiters Ing. Siegfried Marktl aus. Wir arbeiteten mit ihm im Rahmen des Landesverwaltungsgerichtes sehr eng zusammen und betrauern das Ableben eines kompetenten Mitstreiters für die Anliegen der heimischen Landwirtschaft und eines guten Freundes.



„Kein Leben ohne Bienen“ lautete der Titel einer tollen und gut besuchten Veranstaltung des Absolventenverbandes der Gartenbaufachschule Ehrental, zu der Obfrau Margreth Rebernig nebst interessiertem Gärtnerachwuchs (vo.) auch Schuldirektor Ing. Matthias Tschinkel, KAD HR Dr. Rudolf Dörflinger, den begeisternden Vortragenden Imkermeister Ernst Fuchs und LAK-Vizepräsidenten sowie ambitionierten Nachwuchsimker Valentin Zirgoi begrüßen konnte (von links).



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837



PEFC zertifiziert

Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

PEFC 06-39-25

www.pefc.org

Abs.: Landarbeiterkammer Kärnten, 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44, Telefon 0 46 3/58 70-419, Fax 0 46 3/58 70-420, E-Mail: lak@lakkt.at, Internet: www.lakkt.at

Erscheinungsort Klagenfurt

Verlagspostamt
9020 Klagenfurt – Nr. 02Z030531 M

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion des Medienwerkes: Landarbeiterkammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44.
Druckvorstufe: type&sign, Graphikagentur GmbH, Rosentaler Straße 116. Druck: Samsondruck.
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der Landarbeiterkammer zur Information, Aufklärung und Beratung der Kammerzugehörigen über alle diese betreffenden Belange. Kostenlose Abgabe; keine Anzeigen.

P.b.b.

VNr. 02Z030531 M